

Betreuungskonzept für Abschlussarbeiten der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie

I. Organisatorisches

1. Thema

Themen für Abschlussarbeiten werden auf der Homepage: https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEKaertner/studium/Themen_Qualifikationsarbeiten.html veröffentlicht. Bei Interesse an einem Thema wenden Sie sich bitte direkt an die angegebene Person.

2. Potentielle BetreuerInnen

Alle wissenschaftlichen Mitglieder des Teams der AE Entwicklungspsychologie betreuen Qualifikationsarbeiten:

<https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEKaertner/team/Team.html>

Weiterführende Informationen zu diesem und anderen Punkten finden Sie auch in der Prüfungsordnung und dem Grundsatzpapier zur Betreuung von Abschlussarbeiten im Fach Psychologie an der WWU.

3. Organisatorisches

Um Bachelor- oder Masterarbeiten im Prüfungsamt anmelden zu können, müssen die geltenden Voraussetzungen gemäß dem Studienplan erfüllt werden. Weitere Informationen finden Sie auf:

<https://www.uni-muenster.de/Psychologie/studium/bachelor/bachelorarbeit.html>

für Bachelorarbeiten

<https://www.uni-muenster.de/Psychologie/studium/master/masterarbeit.html>

für Masterarbeiten

Gleichzeitig mit dem Anmeldeformular der Abschlussarbeit nehmen die Studierenden zur Kenntnis, dass die im Rahmen der Abschlussarbeit erhobenen Daten von dem Betreuungsteam für Publikationen und weitere Analysen genutzt werden können.

4. Forschungskolloquium

Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Kolloquium der AE Entwicklungspsychologie wird vorausgesetzt (Anmeldung über QISPOS). Aktuelle Termine des Kolloquiums werden auf [https://www.uni-](https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEKaertner/studium/Kolloquium_WS1819.html)

[muenster.de/PsyIFP/AEKaertner/studium/Kolloquium_WS1819.html](https://www.uni-muenster.de/PsyIFP/AEKaertner/studium/Kolloquium_WS1819.html) veröffentlicht.

5. Stundenumfang

Bachelorarbeit: Das Abschlussmodul umfasst insgesamt 14 Leistungspunkte, wovon 12 CP für die Anfertigung der schriftlichen Bachelorarbeit vergeben werden und die restlichen 2 CP für den Besuch eines Kolloquiums. (12CP = 300-360 Std.)

Masterarbeit: Für die Teilnahme an dem Kolloquium werden 4 ECTS-Punkte vergeben, für die Masterarbeit 28 ECTS-Punkte. (28ECTS = 700 Std.)

6. Anmeldung

Die **Bachelorarbeit** darf frühestens 6 Wochen und muss spätestens 12 Wochen nach Anmeldung (Datum der Unterschrift des Prüfenden) eingereicht werden.

Der Antrag auf Zulassung der **Masterarbeit** ist innerhalb von 4 Wochen nach Unterschrift der PrüferInnen im Prüfungsamt einzureichen. Die Bearbeitungszeit von 6 Monaten beginnt mit dem Datum der Unterschrift des Erstgutachters /der Erstgutachterin. Mit der Anmeldung der Masterarbeit reichen Sie bitte die erforderlichen 5 Versuchspersonenstunden beim Prüfungsamt ein! Bitte beachten Sie in jedem Fall die Frist auf der Bestätigung zu Ihrer Masterarbeit. Die Abgabe kann frühestens nach der Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit erfolgen.

II. Betreuung

Das Verfassen der Abschlussarbeit erfolgt eigenverantwortlich.

Besprechungsmöglichkeiten mit dem/der BetreuerIn bestehen im Forschungskolloquium und in der Sprechstunde sowie nach Vereinbarung außerhalb der Sprechstunde.

1. Themenfindung

- Sichten der angebotenen Themen sowie der aktuellen Forschungsprojekte der jeweiligen wissenschaftlichen Mitglieder auf den Webseiten der AE Entwicklungspsychologie; Wahrnehmen von Themenvorstellungsterminen; Orientierungsbesuch im Forschungskolloquium
- Vereinbaren eines Termins mit potentiellm/r BetreuerIn (per Email)
- Treffen mit potentiellm/r BetreuerIn: Austausch konkreterer Informationen zu Themen und Formalia; ggf. Einigung auf Betreuung einer Abschlussarbeit; Vorbesprechung eines möglichen Ablaufs; Aushändigung von Hintergrundinformationen

2. Exposé erstellen und einreichen

- Das Anfertigen eines Exposés ist nicht bei allen Themen zwingend notwendig: die Notwendigkeit ist frühzeitig mit dem/r ErstbetreuerIn abzustimmen.
- Das Anfertigen eines Exposés zur eigenen Abschlussarbeit dient zwei Zielen: Zum einen hilft es, die eigenen Ideen für die Arbeit noch einmal schriftlich zu reflektieren und mit dem/r BetreuerIn zu fixieren, zum anderen ist es eine

wichtige Vorbereitung für das Schreiben der Abschlussarbeit selbst und kann hier als Grundlage dienen.

- Umfang: ca. 4-10 Seiten
- Orientieren Sie sich an den Einleitungen und Methodenabschnitten entwicklungspsychologischer Fachartikel (z.B. *Child Development*, *Developmental Psychology*, *Developmental Science*)
- Formatvorgabe: APA6 (<http://www.apastyle.org/manual/index.aspx>)
- Aufbau:
 - Thema bzw. Arbeitstitel
 - Darstellung des (für die spezifische Fragestellung relevanten) theoretischen Hintergrunds (Was ist schon bekannt? Wo bestehen Forschungslücken?)
 - Herleitung der Fragestellungen
 - Sehr knappe Beschreibung des Untersuchungsplans (intendierte Stichprobe, zentrale Variablen und zugehörige Maße/Instrumente, geplante Durchführung), geplante statistische Analysen,
 - spezifische Hypothesen (bezogen auf die AVs)
 - Referenzen
 - Zeitplan
- Treffen mit BetreuerIn: Besprechung Exposé; ggf. Anpassung des geplanten Ablaufs; Klären offener Fragen
- Für das Feedback ausreichend Zeit (mind. 3 Wochen) einplanen.
- ggf. Überarbeitung des Exposés und erneutes Treffen mit BetreuerIn
- Zur besseren Strukturierung und Organisation der eigenen Arbeit kann zusätzlich zum Erstellen des Exposés eine Präregistrierung der geplanten Studie sinnvoll sein (optional), z.B. mit Hilfe des Open Science Frameworks (<https://osf.io/x3s5c/>)

3. Planungsreferat im Forschungskolloquium

- Terminfestlegung in der ersten Seminareinheit des Kolloquiums im jeweiligen Semester oder ggf. nach Vereinbarung
- Vorbereitung der Präsentation für das Kolloquium inkl. offener Fragen (Umfang variabel, abhängig von der Anzahl der Präsentationen zum jeweiligen Termin; wichtig ist es, genügend Zeit für die Diskussion einzuplanen)
- Zusendung der Präsentationsfolien an den/die BetreuerIn eine Woche vor dem Präsentationstermin und ggf. Einarbeiten von Feedback
- Vorstellen des geplanten Projekts im Kolloquium (Planungsreferat)
- Anschließendes Treffen mit BetreuerIn: Besprechung Ergebnisse Kolloquium, finale Versuchsplanung; Besprechung der Struktur der Arbeit

Gliederungsvorschlag für ein Planungsreferat

1. Theoretischer Hintergrund
2. Überleitung aus der Theorie in die Fragestellung/Relevanz der eigenen Arbeit (Wo bestehen die „Forschungslücken“?)
3. Hypothesen (→ möglicher Diskussionspunkt)
4. Methode
 - a. Beschreibung der Stichprobe
 - b. Design (z.B. Beobachtungsstudie im Längsschnitt)
 - c. Beschreibung der Maße (ggfs. anhand von Videomaterial)
5. Geplante Form der Auswertung
 - a. Kodiermanual vorstellen (→ möglicher Diskussionspunkt)
 - b. Statistische Auswertung vorstellen (→ möglicher Diskussionspunkt)
6. Zeitplan bzw. Arbeitsschritte (hier kurz die Phasen der Abschlussarbeit und deren zeitlichen Umfang darstellen, z.B. anhand einer Tabelle)
7. Literaturverzeichnis

4. Datenerhebung und -analyse

- Datenerhebung und Schreiben des Methodenteils der Arbeit
- Datenaufbereitung und -analyse

TIPP: Bei konkreten Fragen zur Statistiksoftware *SPSS* oder *R* haben Sie die Möglichkeit, sich an den Statistik-Support zu wenden: https://www.uni-muenster.de/FB7_StatistikSupport/

5. Auswertungsreferat im Forschungskolloquium

- Terminfestlegung in der ersten Seminareinheit des Kolloquiums bzw. nach Vereinbarung
- Vorbereitung der Präsentation für das Kolloquium (Umfang variabel, abhängig von der Anzahl der Präsentationen zum jeweiligen Termin; wichtig ist es, genügend Zeit für die Diskussion einzuplanen)
- Zusendung der Präsentationsfolien eine Woche vor dem Präsentationstermin an den/die BetreuerIn und ggf. Einarbeiten von Feedback
- Vorstellen der Auswertung und Ergebnisse des Projekts im Kolloquium (Auswertungsreferat)
- Treffen mit BetreuerIn: Besprechung Ergebnisse Kolloquium, Besprechung sonstiger offener Fragen, ggf. zusätzliche Analysen

Gliederungsvorschlag für ein Auswertungsreferat

1. Theoretischer Hintergrund (knapp)
2. Fragestellungen und Hypothesen
3. Methode
4. Statistische Auswertung und Begründung des statistischen Verfahrens
(→ möglicher Diskussionspunkt)
5. Ergebnisse darstellen
6. Diskussion
 - a. Interpretation der Ergebnisse und Rückbindung an die wissenschaftliche Literatur (→ möglicher Diskussionspunkt)
 - b. Kritische Beurteilung der eigenen Arbeit (→ möglicher Diskussionspunkt)
7. Literaturverzeichnis

6. Verschriftlichung der Arbeit und Einholen von Feedback

- Verschriftlichung der Arbeit: Orientieren Sie sich an entwicklungspsychologischen Fachartikeln (z.B. *Child Development*, *Developmental Psychology*, *Developmental Science*)
- Die Bachelor-/Masterarbeit kann sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfasst werden
- Formatvorgabe: APA6
 - Ausnahme:
 - Schrift: Gut lesbare Schrift in angemessener Größe, z.B. Times New Roman (oder ähnliche Serifenschrift) in 12 pt oder Arial in 11 pt, 1,5-facher Zeilenabstand, Sondereinzug ist nicht zwingend notwendig. Überschriften können in der Größe abweichen, bleiben Sie aber konsistent
 - Abbildungen und Tabellen: in den Text integrieren. Sie sollten nur dann in den Anhang verschoben werden, wenn sie so groß sind, dass sie den Lesefluss stören. SPSS-Outputs gehören nicht in die Arbeit
- Es wird empfohlen, die Abschlussarbeit von einem Kommilitonen/einer Kommilitonin Korrektur lesen zu lassen.
- Es besteht das Angebot, Feedback zur schriftlichen Arbeit zu bekommen. Dies kann nach Absprache mit dem/r BetreuerIn insgesamt oder abschnittsweise erfolgen (wird beispielsweise ein Exposé angefertigt, kann in einem späteren Schritt noch Feedback zum Ergebnis- und Diskussionsteil eingeholt werden). Wichtig ist dabei, dass jeder Abschnitt höchstens ein Mal kommentiert wird.
- Wichtig: Auch eine gründliche Durchsicht einzelner Teile seitens des Betreuers/der Betreuerin bedeutet nicht, dass das Ergebnis mit der Note "sehr gut" oder „gut“ beurteilt werden muss!
- Für das Feedback ausreichend Zeit (mind. 3 Wochen) einplanen

7. Abgabe

- Abgabe der schriftlichen Arbeit im Prüfungsamt gemäß der formalen Vorgaben, siehe <http://www.uni-muenster.de/Psychologie/studium/bachelor/bachelorarbeit.html> bzw. <http://www.uni-muenster.de/Psychologie/studium/master/masterarbeit.html>
- Zusätzlich sind folgende Dokumente beim/bei der ErstbetreuerIn abzugeben (bitte per E-Mail): (1) gut dokumentierter Rohdatensatz, (2) Datensatz mit allen in den Analysen verwendeten Variablen, (3) Auswertungscode/Syntax, welche/r die in der Arbeit berichteten Ergebnisse erzeugt und (4) die Arbeit als PDF (5) alle im Rahmen der Studie verwendeten Materialien (Fragebogen, Stimuli, etc.)

IV. Hinweise zur Gestaltung der Arbeit

1. **Titelseite:** WWU Logo, Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften, Titel der Arbeit (deutsch), Bachelorarbeit/Masterarbeit, Name VerfasserIn, Matrikelnummer, Monat, Jahr, ErstgutachterIn, ZweitgutachterIn
2. **Vorwort:** evtl. Danksagungen an HelferInnen, Institutionen/Schulen (optional)
3. **Inhaltsverzeichnis** (mit Seitenzahlen)
4. **Zusammenfassung/Abstract:** Eine Seite zum theoretischen Hintergrund, Fragestellungen, Methoden, Ergebnissen und deren Interpretation in Bezug auf die Fragestellungen. (Die Zusammenfassung entspricht dem Abstract in einem Zeitschriftenartikel.)

Hauptteil der Arbeit (siehe APA6, die Nummerierung ist optional)

1. **Einleitung:** Kurze Einführung in den Themenbereich und Problemaufriss; Entstehungshintergrund der Arbeit, Erkenntnisinteresse und kurze Begründung der Fragestellungen, u.U. psychologiegeschichtliche Einordnung, Beziehung zu übergeordneten Themen, Abgrenzung von ähnlichen Themen. Hier kann auch ein Überblick über die nachfolgenden Kapitel gegeben werden. Nutzen Sie die Einleitung, um die Ziele Ihrer Arbeit zu verdeutlichen und um die LeserInnen auf die Arbeit neugierig zu machen.
2. **Theoretischer Hintergrund**
 - 2.1. **Stand der Forschung:** Dieser Abschnitt der Arbeit bettet Ihre Fragestellung in die Forschung ein und führt auf Ihre Fragestellung hin. Berichten Sie korrekt und präzise aus ausgewählter Literatur die relevanten Begriffsdefinitionen, für das Thema wichtige Theorien und Modelle sowie relevante Forschungsergebnisse unter Beachtung des methodischen Vorgehens. Achten Sie dabei darauf Ansätze/Befunde miteinander zu verbinden und vermeiden Sie reine Aneinanderreihungen von Ansätzen/Befunden. Es sollte eine eigenständig-kritische Auseinandersetzung mit Theorien, Methoden und Befunden erkennbar sein, aus deren Grundlage die Forschungsfrage und deren Relevanz abgeleitet wird.

- 2.2. Fragestellung und Herleitung der Hypothesen:** Herleitung Ihrer Fragestellung aus der Forschung – was sollte weiter geklärt werden und warum? Formulierung Ihrer Fragestellung und Präzisierung Ihrer Hypothesen sowie deren Begründung. Spezifizieren Sie hier nur Fragen, die Sie auch später anhand Ihrer Untersuchungsergebnisse grundsätzlich beantworten können. Die Hypothesen müssen gut nachvollziehbar sein. Im Zweifel formulieren Sie lieber wenige, gut begründete Hypothesen.
- 3. Methode:** In diesem Teil der Arbeit werden die Methoden ausführlich, anschaulich und für andere nachvollziehbar dargestellt, sodass die Arbeit im Prinzip reproduzierbar wäre.
- 3.1. Stichprobe und Design:** Beschreibung der untersuchten Stichprobe. Falls TeilnehmerInnen ausgeschlossen wurden, nennen Sie hier die Gründe dafür. Geben Sie für die endgültige Stichprobe relevante soziodemografische Angaben an. Beschreiben Sie außerdem das Design der Studie (z.B. ob es sich um eine einmalige Messung oder ein Design mit mehreren Versuchszeitpunkten handelt oder ob es unterschiedliche Versuchsbedingungen für die Untersuchungsteilnehmer gab).
- 3.2. Instrumente/Maße/Stimuli/Versuchsmaterial:** Beschreibung der verwendeten Verfahren (Testungen, Fragebögen etc.) und Angabe, was damit erfasst werden sollte. Ziel dieses Abschnitts ist, dass Ihre LeserInnen erfahren, wie genau die abhängigen und ggf. auch die unabhängigen Variablen operationalisiert wurden. Wenn Stimuli oder bestimmtes Versuchsmaterial genutzt wurden, werden diese auch im Methodenteil beschrieben.
- 3.3. Ablauf:** Wie sind Sie bei der Untersuchung genau vorgegangen? Unter welchen räumlichen und zeitlichen Bedingungen wurde sie durchgeführt? Reihenfolge der Verfahren, genauer Zeitplan.
- 4. Ergebnisse:** In diesem Teil werden die Ergebnisse Ihrer Untersuchung (deskriptive und inferenzstatistische Ergebnisse, ggfs. qualitative Befunde) nachvollziehbar dargestellt, aber noch nicht interpretiert (Interpretationen gehören in den Diskussionsteil). Gliedern Sie den Ergebnisteil anhand Ihrer Fragestellungen und Hypothesen. Ergänzen Sie zu den Ergebnissen im Text Tabellen und Abbildungen. Achten Sie hierbei auf eine sinnvolle Auswahl und eine vollständige und verständliche Darstellung. Beachten Sie die Richtlinien zur Darstellung statistischer Ergebnisse und Formatierung von Tabellen und Abbildungen in den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der APA. Ausnahme: die Tabellen und Abbildungen können direkt in den Ergebnisteil gestellt werden.
- 5. Diskussion:** Die Diskussion dient der Beantwortung der Fragestellung. Fassen Sie zunächst die wichtigsten Ergebnisse in einem Absatz (oder wenigen Absätzen) zusammen. Nennen und begründen Sie dann Ihre Schlussfolgerungen und Interpretation der Ergebnisse. Dazu sind eine theoretische Einbettung der Ergebnisse und Vergleiche mit anderen Befunden (insbesondere mit denen, an die Sie im theoretischen Teil mit Ihrer Fragestellung angeknüpft haben) wichtig. Diskutieren Sie, wenn möglich, auch alternative Erklärungen. Was sind Grenzen

Ihrer Untersuchung? Was sind theoretische und praktische Implikationen? Welcher künftige Forschungsbedarf leitet sich aus der Studie ab?

6. **Literaturverzeichnis:** Führen Sie alle im Text genannten Quellen vollständig und korrekt gemäß APA6 auf.
7. **Ggfs. Anhang**
8. **Plagiatserklärung** beilegen

V. Kriterien zur Beurteilung

Zur größeren Transparenz soll an dieser Stelle deutlich gemacht werden, welche Aspekte im Einzelnen in die Beurteilung eingehen.

1. Zusammenfassung (Abstract)

- Qualität des Abstracts

2. Einleitung, theoretischer und empirischer Hintergrund

- Einleitung/Einstieg ins Thema/Problemaufriss
- Angemessenheit der Auswahl der Literatur
- Korrektheit und Präzision der Darstellung von Theorien und Befunden
- Argumentation/Integration der dargestellten Ansätze/eigenständig-kritische Auseinandersetzung mit Methoden und Befunden

3. Forschungsfrage und Hypothesen

- Herleitung und Begründung der Fragestellung
- Präzision der Hypothesenformulierung

4. Methode

- Beschreibung der Stichprobe
- Beschreibung des Designs
- Beschreibung des Ablaufs
- Beschreibung der verwendeten Variablen und Operationalisierung
- ggfs. Beschreibung von Stimuli und Versuchsmaterial

5. Ergebnisse

- Angemessenheit der Auswahl der Auswertungsverfahren
- Vollständige Darstellung der Ergebnisse (Deskriptive, inferenzstat. Ergebnisse, qualitative Befunde)
- Tabellen & Grafiken: sinnvoller Einsatz, Vollständigkeit & Verständlichkeit
- Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse (Deskriptive, inferenzstat. Ergebnisse, qualitative Befunde)

6. Diskussion

- Theoretische Einbettung/Rückbindung zur Literatur
- Interpretation und Schlussfolgerungen
- Ausblick/Implikationen
- Kritische Bewertung der Untersuchung/Limitationen
- Conclusio/Fazit

7. Allgemeine Aspekte

- Sprache: Nutzung von wiss. Fachsprache, korrekte Rechtschreibung & Grammatik
- Gliederung
- Korrekte Formatierung gemäß Leitfaden
- Sonstige Abbildungen und Tabellen: sinnvoller Einsatz, Vollständigkeit &
- Verständlichkeit
- Vollständigkeit und Korrektheit von Zitation (gemäß Leitfaden)
- Anhang: Vollständigkeit, Formatierung

Quellen:

http://psychologie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/inst_entw_dia/entw/files/studium_info/diplomarbeitsskriptum.pdf

http://wwwpsy.uni-muenster.de/imperia/md/content/psychologie_institut_3/ae_bromme/pdf/service/manual_zur_manuskripterstellung.pdf

http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/psyifp/aechterhoff/checklisteabschlussarbeiten_jun2013-final.pdf

Weiterführende Literatur:

Höger, H. (2006). *Schriftliche Arbeiten in Studium und Beruf. Ein Leitfaden* (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Sonnentag, S. (2006). *Abschlussarbeiten und Dissertationen in der angewandten psychologischen Forschung*. Göttingen: Hogrefe.